



Donnerstag, am 14. April 1842.

Dresden und Leipzig, in Kommission der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redakteur: A. G. Th. Winkler (Th. Sell).

### Gute Nacht.

Gute Nacht!

Rufet die Glocke vom Thurme,  
Leise verhallend im Sturme.  
Gott, Euer Vater bewacht  
Liebend Euch, d'rum gute Nacht!

Gute Nacht!

Lächelt die Sonne im Scheiden.  
Ruhe nach Freuden und Leiden  
Stärker zum Tragen Euch macht.  
Schlummert d'rum süß. Gute Nacht!

Gute Nacht!

Wispeln die Blumen und neigen  
Sanft ihre Häupter. Den Reigen  
Tanzen die Elfen ganz sacht  
Flüsternd durch's Laub: gute Nacht!

Gute Nacht!

Flimmern die glänzenden Sterne,  
Tröstend Dir zu. In der Ferne  
Still Dein gedenkend noch wacht,  
Freundesherz. D'rum gute Nacht!

Gute Nacht!

Senke Dich freundlich hernieder,  
Traumgott! entfess'le die Glieder,  
Löse die magische Pracht  
Holder Gebild! gute Nacht.

Gute Nacht!

Ruhe und himmlischer Frieden  
Werde Euch allen, Ihr Müden!

Hab' Eurer liebend gedacht,  
Still im Gebet. Gute Nacht!

Ottilie Kleminska.

### Bilder aus Haiti.

(Beschluß.)

Dieser finstere Gast der Antillen herrschte sonst furchtbar auch über Haiti und tödtete vor 10 bis 15 Jahren 8 oder 9 Zehntel der Neuankommenden; Gesellschaften von 12 bis 16 Personen waren gewöhnlich 3 Wochen nach ihrer Ankunft auf einen oder zwei Ueberlebende reduziert, die sich dann fragten, warum sie nicht auch gestorben seyen, denn weder die Diät noch Furchtlosigkeit schützte vor dem Uebel, während oft Schwelger und Trinker bei vollkommenster Gesundheit blieben. Was der Grund dieser furchtbaren Krankheit sey, hat noch kein Arzt ermittelt. Der Eine behauptet sie werde durch Sumpflust erzeugt, aber sie herrscht auch in trockenen Gegenden; der Andere, und wie ich glaube der Richtigste, schreibt sie dem verzehrenden Einfluß der Sonne zu. Doch auch ganz im Innern ihres Hauses lebende Personen werden davon ergriffen; ein Dritter als ein den Antillen eigenthümliches Uebel, so wie die Pest im Orient und die Cholera in Indien; doch wenn dieß wäre, warum würde das gelbe Fieber aufhören, wenn keine Fremden mehr hinkämen, da die Eingeborenen höchst selten und nur in der heftigsten Periode einer Epidemie ergriffen werden? — Ueber einen Punkt nur